



Foto: Barbara Schuster, © neuebilder.at: Bilder der Buchstaben SOCIAL in Blockschrift und Fingeralphabet

21.09.05 | Welt-Alzheimer-Tag | Giornata Internazionale per l'Alzheimer

Helfen nicht vergessen

Hände-Kampagne: www.helfen-nicht-vergessen.de

- 2 **Aktuelles – Attualità:** Management in Zeiten stagnierender Sozialbudgets • Approvata la riforma delle case di riposo • Alzheimer: una giornata per riflettere • Qualität im Dachverband: Neue Charter eines Dienstleistungsbetriebs • "Aktion 2": Jetzt noch ansuchen! • Friedensarbeit: Uni Pisa über Ausbildung in Bozen • Unterkunft für Obdachlose in Brixen • Steuern: Vorteile für benachteiligte Personen • I 25 anni del commercio equosolidale a Bressanone • Die Macht der Konsument/innen • Gut geplant: Budgetplaner der Schuldnerberatung
- 4 **Frauen – Donne:** Ultimo appuntamento: "Sarnser Frauengespräche" • Reinscimento donne Adecco • Baby-Blues: Einfach die Hormone?
- 4 **Behinderung – Disabilità:** HIB: Hilfe, Information, Begleitung, neu in Bruneck • People First - Trainieren für mehr Selbständigkeit • Ganz einfach: Briefe in Blindenschrift
- 5 **Migration – Migrazione:** Morgendämmerung - Prostitution und Sozialarbeit: "Alba" • "Alba 2" • Tutto sulla patente a punti in 10 lingue • Consulenza per immigrati a Brunico, nuovo servizio
- 6 **Kinder und Jugend – Minori e giovani:** Zwischen den Stühlen: Kinder getrennter Eltern • Arbeit an neuropsychiatrischer Struktur geht weiter • Scuola: Percorso di avvicinamento alla diversità 2006
- 6 **Familie – Famiglia:** Infoabende zur familiären Pflegeanvertraung in Meran
- 6 **Senior/innen – Anziani:** Wir leben zusammen: Pflegekonzept von "Haus Sonnenschein" anerkannt • Gesprächskreise für Pflegende • Tagung: Einsamkeit im Alter
- 7 **Gesundheit – Benessere:** I paradigmi imprevedibili della normalità • Amici di Sari • Logopedia: le motivazioni reali di una gestione difficile • Aufbau einer Selbsthilfegruppe für erwachsene Adoptierte
- 8 **Agenda**

Editorial – Editoriale

Professionelle Führung von Sozialdiensten: Kleines Land mit großen Ansprüchen

Ein Buch zum Thema "Innovatives Sozialmanagement" wurde kürzlich in der Europäischen Akademie vorgestellt. Einen Teil der Texte erstellten Führungskräfte des Sozialwesens in Südtirol, welche einen TOP-Management-Lehrgang absolviert hatten. Die Südtiroler Landesregierung beauftragte die Eurac mit der Durchführung dieser Ausbildung. Soziale Dienste stellen für die ganze Bevölkerung wichtige Einrichtungen dar, ob zur Kinderbetreuung, Integrationsarbeit oder auch für die Pflege bedürftiger Personen. Aber auch als Feld der Erwerbstätigkeit hat das Sozialwesen eine beachtliche Funktion erhalten. Für das Management dieser Einrichtungen sind unternehmerisches Planen und effizientes Wirtschaften ebenso notwendig, wie eine sensible Führung der meist hoch motivierten Mitarbeiter/innen und ein fundiertes Wissen um die Lebenssituation der betreuten Menschen. Die demografische Entwicklung und jene der öffentlichen Haushalte bringen zusätzlich große Herausforderungen an das Management. Anlass genug, um die Arbeit im Netz zu bestärken, Spezialisierungen zu fördern und eine Qualitätsentwicklung zu betreiben, die für alle spürbar ist: für die Zielgruppen, für die Mitarbeiter/innen und für die Finanziers des Sozialwesens.

Georg Leimstädtner

Impressum: Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 | Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes | Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer | Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz | Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: info@social-bz.net | 2004 | Erscheinungsweise / Pubblicazione: 14-tägig / quindicinale.

Redaktion | Redazione: Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail: is@social-bz.info, <http://newsletter.social-bz.info>. Direktion | Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion | Redazione: Alexander Larch, Silvia Morandi, Birgit Seeber. Mitarbeiter/innen | Collaborano: Simonetta Terzariol, Reinhard Gunsch, Maria Cristina Davare. Technik | Tecnica: Peter Pöder | Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Assessorat für Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse | Con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Assessorato alle Politiche Sociali e della Fondazione Cassa Di Risparmio

Aktuelles / Attualità

Management fürs Soziale - Strategien in Zeiten stagnierender Sozialbudgets

"Nichts ist so unsozial, wie ein ineffizienter Umgang mit öffentlichen Geldern", sagte Landesrat Richard Theiner bei einer Veranstaltung zum "Innovativen Sozialmanagement" am 8. September in der EURAC. Verstärkt möchte er 2006 neue Management-Strategien für die sozialen Dienste umsetzen. Schwerpunkt "erfolgreiches Qualitätsmanagement" - Es gibt viele "best ways" dahin, und einige treffsichere Ansätze: Qualitätsziele formulieren und transparent machen, und Nutzer/innen der Sozialdienste und Mitarbeiter/innen in die Planung einbeziehen, empfahl Josef Bernhart vom EURAC-Institut für Public Management zusammenfassend. Theiner streifte das Sozialwesen als Querschnittsaufgabe, auch in seiner Rolle als Arbeitgeber. Es ginge nicht nur um neue Arbeitsplätze, sondern diese müssten auch sozial abgesichert sein. Auf die Rahmenbedingungen achten also, damit Mitarbeiter/innen künftig nicht selbst zu Sozialfällen werden - ein Phänomen rückt ins Bewusstsein: Gerade im Sozialbereich arbeiten viele Arbeitnehmer/innen auf Projektbasis, riskieren schlecht abgesichert eine finanziell magere Zukunft, wie im Moment noch viele Tagesmütter etwa. Info: Eurac, Tel. 0471 055410, www.eurac.edu - bs

Approvata la riforma delle case di riposo

Le Ipab, le istituzioni di assistenza e beneficenza, si trasformeranno in aziende private o fondazioni. Lo prevede la riforma approvata martedì dal consiglio regionale. Saranno interessate soprattutto le strutture di minori dimensioni, che potranno fondersi in una sola azienda acquisendo incentivi, mentre le Ipab più grandi, come la Assb di Bolzano, diventeranno aziende pubbliche, ma solo se lo deciderà la Giunta provinciale. Obiettivo: creare strutture più efficienti e meno costose. Info: Regione Trentino-Alto Adige, 0461 201111, www.regione.taa.it/consiglio_reg - mm

Alzheimer: una giornata per riflettere

Il 21 settembre sarà la Giornata mondiale dedicata al morbo di Alzheimer, un fenomeno in costante crescita. In base agli ultimi studi internazionali sono circa 25 milioni nel mondo e 600 mila in Italia le persone che soffrono di demenza, e l'incidenza dei casi, secondo uno studio italiano, è raddoppiata negli ultimi cinque anni. Recentemente si stanno sperimentando nuove vie per evidenziare le prime lesioni nel cervello, ma non esiste ancora una terapia risolutiva; molti credono nell'efficacia dell'attività fisica e delle relazioni sociali per limitare il deterioramento cognitivo. A sostegno di familiari, operatori e volontari si stanno moltiplicando i percorsi di formazione e gli incontri per aiutare ad apprendere l'arte di prendersi cura dei malati di Alzheimer, che è furto della memoria ma non delle emozioni. In Alto Adige è attiva l'Associazione Alzheimer Südtirol Alto Adige, Bolzano, Tel. 0471 909888. - mm

Qualität im Dachverband: Neue Dienstleistungscharter vorgestellt

Eine neue Dienstleistungscharter beschreibt die Leistungen und die Arbeitsweise der Geschäftsstelle im Dachverband der Sozialverbände und seiner fünf Dienststellen. Sie legt Standards fest und macht transparent, wie die Qualität der Arbeit gemessen werden kann. "Nach fünf Jahren intensiver Aufbauarbeit im Dachverband ist dies ein wichtiger Schritt, um unsere Tätigkeiten kritisch betrachten zu können", sagt der Geschäftsführer Georg Leimstädtner. Auch für Interessierte wird die Arbeit dadurch nachvollziehbar und bewertbar. Nur wenige private Organisationen im Sozialwesen in Italien hätten bislang diesen Schritt getan, auch deshalb, weil es noch keine verbindliche Vorgaben dazu gibt. Diese erste Version der Dienstleistungscharter soll in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf den künftigen Entwicklungen angepasst werden. Info: DSS-FPAS, Tel. 0471 324667, www.social-bz.net/index.asp?o=iv - bs

"Aktion 2" unterstützt Beschäftigung benachteiligter Menschen - Jetzt noch ansuchen!

Die Arbeit in sozialen Genossenschaften ist für viele benachteiligte Menschen ein wichtiges Standbein oder die Brücke für ihre Wiedereingliederung in die Arbeitswelt. Und wenn sie nach erfolgreicher Arbeitszeit zudem Mitglied bei der Genossenschaft oder in einem sonstigen Unternehmen werden, erfahren sie mehr Schutz und einen gewissen beruflichen Aufstieg. Soziale Genossenschaften können im Namen ihrer Arbeitskräfte bei der Vereinigung "Solidaris" noch für Beiträge bis zu 5.000 Euro ansuchen. Diese Mitgabe soll die Mitgliedschaft erleichtern. Wichtig ist, dass der/die Antragsteller/in einen Arbeitsvertrag von mindestens sechs Monaten hat, und ein von der Genossenschaft erstelltes individuelles Wiedereingliederungsprojekt beilegt. Solidaris ist eine Vereinigung auf Zeit der sechs größten sozialen Organisationen Südtirols. Info: Tel. 0471 260265 www.solidaris.it/22d76.html - bs

Friedensarbeit: "Quaderni Satyagraha" über Ausbildung in Bozen

Für Südtiroler Friedensarbeit interessierte sich das Zentrum für Frieden und Gewaltfreiheit "Gandhi" der Universität Pisa: Die aktuelle Ausgabe der "Quaderni Satyagraha" widmet sich der Ausbildung zu Konfliktmediator/innen beziehungsweise zu Friedensarbeiter/innen in Bozen, die dort gerade zum zweiten Mal angeboten wird. Von ihren Erfahrungen in den Einsatzgebieten in Guatemala, Bosnien und Israel berichten darin außerdem drei Praktikant/innen des ersten Kurses. Im Frühjahr 2006 wird die zirka einjährige Ausbildung in Bozen zum dritten Mal beginnen, Infos dazu sind voraussichtlich ab November verfügbar. Info: Italienische Berufsbildung, Abt. 21, Karin Abram, Tel. 0471 414435, <http://pdpace.interfree.it> – bs

Unterkunft für Obdachlose in Brixen gefunden

Obdachlose in Brixen können sich nun in eine besseren Unterkunft flüchten, wenn es kalt wird: Im ehemaligen Sitz des Weißen Kreuzes in der Romstraße, den der Stadtrat der Bezirksgemeinschaft zur Verfügung stellte. Schon seit langem suchte die Bezirksgemeinschaft nach einer Lösung für die Sandler, die bisher in notdürftigen Zimmern am ehemaligen Bauhof an der Dantestraße übernachteten. Sie zieht jetzt in Betracht, die neue Schlafstätte mit den sieben bis acht Betten ganzjährig zu öffnen. Die Miete für die drei Zimmer und das Büro beträgt 7000 Euro jährlich. Für zwei Jahre können die Obdachlosen in den neuen Räumen bleiben, die Suche nach einer definitiven Unterkunft geht inzwischen weiter. Info: BZG Eisacktal, Sozialdienste, Tel. 0472 820533, dirsoz.bzgeis@gvcc.net – bs

Einvernehmensprotokoll: Kostenlose Steuerassistenz für benachteiligte Personen

Benachteiligte Menschen werden in Steuerangelegenheiten weiterhin begünstigt bedient, dies vereinbarten der Dachverband der Sozialverbände Südtirols und die Agentur der Einnahmen. So erhalten ältere oder schwer behinderte Menschen, denen es nicht möglich ist, die Büros der Agentur der Einnahmen persönlich aufzusuchen, kostenlose Steuerassistenz. Und den Organisationen und Sozialverbänden wird zu diesem Zweck eine Vorzugsschiene zugesichert. Sie dürfen also, wenn sie sich für ihre Adressat/innen bemühen, mit wesentlich kürzeren Bearbeitungszeiten rechnen. Info: DSS – FPAS, Tel. 0471 324667, info@social-bz.net – bs

I 25 anni del commercio equosolidale a Bressanone

Rispetto: per i lavoratori e per l'ambiente. Valori che la civiltà globale ha sradicato, soprattutto nelle aree soggette alla devastazione dello sfruttamento e del profitto. Nel mercato selvaggio del nostro tempo, la Bottega del Terzo mondo ha costruito una realtà diversa, coniugando economia ed etica, sviluppo e tutela ecologica: giungendo al traguardo del 25° anniversario dalla "nascita", ha dimostrato che è possibile realizzare nuove forme di commercio, e che la popolazione risponde al richiamo di un sogno solidale. "I nostri clienti sono consumatori consapevoli; accanto agli affezionati, molti giovani si avvicinano, vogliono sapere...", afferma la presidente Erika Grossrubatscher, che sottolinea con soddisfazione: "nel 1980, Bressanone era la prima bottega a livello nazionale; attualmente contiamo oltre 300 punti vendita in tutt'Italia, fondati sul volontariato." Info: Bottega del Mondo, tel. 0472 830205, www.bottegedelmondo.bz.it - sm

Die Macht der Konsument/innen?

Mit der Einführung des Euro sind die Preise stark gestiegen, in Südtirol höher als im restlichen Italien. Innerhalb von zwei Jahren sind die monatlichen Ausgaben pro Kopf um 21 % angewachsen - dies sind die alarmierenden Ergebnisse einer jüngsten Studie von "Cgia Mestre". Sie belegen in Zahlen, was Familien längst spüren: zunehmenden wirtschaftlichen Druck. Die Verbraucherzentrale ruft die Südtiroler Verbraucher/innen nun dazu auf, dem Kaufkraftschwund die "rote Karte" zu zeigen, und sich am fünften italienweiten Konsument/innenstreik am 14. September zu beteiligen. VZS-Geschäftsführer Walther Andreas zu den Treibstoffpreisen: "Wenn sie weiter so steigen, werden manche Haushalte im heurigen Winter frieren." Dass die Konsument/innen Handlungsmöglichkeiten haben, wenn auch als letztes Glied der Kette, daran soll die Aktion wohl erinnern. Info: Tel. 0471 975597, www.verbraucherzentrale.it - bs

Gut geplant, Überblick bewahrt, viel gespart - Neuer Budgetplaner der Schuldnerberatung

"Damit am Ende des Geldes nicht zuviel Monat übrig bleibt", steht auf der Titelseite des neuen Haushaltsbuches der Caritas Schuldnerberatung. Es soll Familien und Einzelpersonen helfen, ihre Finanzen zu kontrollieren und zu planen, und individuelle Haushaltspläne auszuarbeiten. Kostenlos in den Büros der Schuldnerberatung in Bozen, Meran und Bruneck erhältlich. Info: Caritas Schuldnerberatung, Bozen, Tel. 0471 301185, sb@caritas.bz.it - bs

ChancenGleichheit / PariOpportunità

Frauen / Donne

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Ultimo appuntamento per i "Sarnser Frauengespräche", dedicato alle donne

Ultimo appuntamento per il tradizionale ciclo di incontri dedicato alle tematiche femminili; a tre anni dalla sua istituzione i "Sarnser Frauengespräche" sono costretti ad una pausa forzata, per la chiusura della Casa di Formazione di Sarnes, gestita dal Katholischer Verband der Werktätigen: "Speriamo si tratti di una sospensione provvisoria, in attesa di attingere a nuovi finanziamenti che coprano l'attuale mancanza di fondi; la manifestazione, seguita da un folto pubblico, ha maturato nel tempo una progressiva evoluzione: dispiace pertanto interrompere un'iniziativa di successo", afferma la segretaria Margareth Schrott, che aggiunge: "La Casa, istituita 16 anni fa, ha annullato anche un ricco programma di formazione". Il tema dell'ultimo appuntamento con i "Frauengespräche" riprende un filo conduttore con il passato, approfondendo l'aspetto delle "relazioni di genere": "Frauen-Beziehungen, jenseits vom Androzentrismus: Freundin, Mentorin, Partnerin." Info: Bildungshaus St. Georg/Sarns, tel. 0472 833450, bildungshaus.sarns@kvw.org sm

Reinserimento donne Adecco

Riproposto a Bolzano e a Bressanone, il progetto "Ritorno al lavoro" prevede il reinserimento delle donne over 40 rimaste escluse dal mondo del lavoro per dedicarsi alla famiglia; in previsione un corso della durata complessiva di 38 ore. L'iniziativa nasce da una collaborazione tra la direzione risorse umane di Supermercati Poli, la Fondazione Adecco per le Pari Opportunità e le filiali Adecco del Trentino. Info: Tel. 02 8814 2611, www.fondazioneadecco.org - sm

Baby-Blues: Einfach die Hormone? Oder doch komplexer?

"Baby-Blues" - an den Stimmungsschwankungen in den ersten Wochen nach der Geburt leiden bis zu 80 Prozent der Mütter. Eine Studie im Krankenhaus Brixen möchte die Ursachen dafür finden, die bisher noch nahezu ungeklärt sind. Sie fragt nach Zusammenhängen von Hormonwerten und den Gefühlen der Frauen, aber auch danach, ob Sorgen, Überforderung oder das soziale Umfeld die Traurigkeit hervorrufen können. Die Diplomandin Mirjam Complojer, Psychologiestudentin in Innsbruck, forscht zusammen mit der Psychiatrischen Abteilung und der Geburtshilfe-Abteilung. Info: Abteilung Geburtshilfe, Tel. 0472 812569, gyn@sb-brixen.it, psychiatrie@sb-brixen.it - bs

Menschen mit Behinderung / Persone con disabilità

von / a cura di alexander.larch@social-bz.info

HIB: Hilfe, Information, Begleitung für Eltern von Kindern mit Behinderung in Bruneck

Jedes Kind bringt Herausforderungen in das Leben seiner Eltern. Für Eltern von Kindern mit Behinderung gibt es seit kurzem eine neue Anlaufstelle und Informationsdrehscheibe in Bruneck: HIB, ein Projekt der Bezirksgemeinschaft Pustertal und des Landesverbandes Lebenshilfe. Es informiert über die Rechte von Eltern und Kindern, über finanzielle Unterstützung, pädagogische Maßnahmen und darüber, wie der Alltag leichter werden kann. Gemeinsam mit den Eltern erarbeiten Mitarbeiter/innen einen Unterstützungsplan, der auf individuelle Bedürfnisse abgestimmt ist, und begleiten bei dessen Umsetzung. HIB macht Netzarbeit, greift auf das Angebot bereits vorhandener Einrichtungen und Dienste zurück. Und ist außerdem einfach für die Eltern da, wenn sie über ihre Sorgen sprechen möchten. Geöffnet seit 14. September mittwochs von 9.00-12.00 Uhr, Terminvereinbarungen unter Tel. 348 7202678, Irene Zingerle. Info: Sozialsprengel Bruneck, www.bezirksgemeinschaftpustertal.it - bs

People First - Trainieren für ein selbständigeres Leben

People First Südtirol organisiert bereits zum dritten Mal ein Wohn- und Kochtraining. Dieses Training findet heuer ab dem 17. Oktober in Völs statt, acht Teilnehmer/innen und drei Unterstützer/innen werden in drei Ferienappartements im Merlhof wohnen. "Es wäre unrealistisch zu erwarten, in einer Woche selbstständig wohnen zu lernen. Aber mit entsprechender Unterstützung sammeln acht junge Menschen mit Lernschwierigkeiten Motivation und wertvolle Erfahrungen dafür", schreibt People First. Dort werden sie alltägliche Haushaltsaktivitäten kennen lernen, Handlungsabläufe wie Einkaufen, Kochen einüben, und sich Wissen über Hygiene im Haushalt aneignen. Info: People First, Tel. 0471 062527, peoplefirst@lebenshilfe.it - bs

Braillepost: Briefe in Blindenschrift – ganz einfach zu schreiben

Einem blinden Menschen einen Brief oder ein Grußwort in Brailleschrift schreiben, Sie müssen dabei nicht der Punktschrift mächtig sein: der Service "Braillepost" ermöglicht es seit Jahresbeginn. Über die belgische Internetadresse www.braillepost.be (die Seiten sind auf Deutsch abrufbar) wird die Nachricht empfangen, in Punktschrift ausgedruckt, couvertiert, adressiert und als Blindensendung an die Empfänger/innen verschickt. Die Post erledigt den Rest, alles ohne Kosten für den Absender oder den Empfänger. - al

"Ein Erlebnis und trotzdem erholsam" - Schwerbehinderte im Urlaub

Den Gardassee und seine Umgebung erkunden, zu Wasser und zu Land, mit Schiff und Gondel, den Tierpark erleben und sich im Thermalbad erholen - sieben schwerbehinderte Menschen genossen kürzlich ihren Urlaub, den die Arbeitsgemeinschaft für Behinderte für sie organisierte und finanzierte. Info: Arbeitsgemeinschaft für Behinderte, Meran, Tel. 0473 211423, afb@afb.191.it – bs

Migration / Migrazione

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Morgendämmerung - Prostitution, Alba: Einbindende Sozialarbeit statt Fürsorgepolitik

Getäuscht, geködert, gezwungen. Drei Szenarien, ein Zielort - der Straßenstrich: Eine junge Frau wird in ihrer Heimat entführt und nach Italien verschleppt. Oder sie stimmt der Auswanderung schließlich zu, kommt aber nach einem brutalen Unterwerfungsprozess im Zustand der Sklaverei in Italien an. Variante drei: Sie entscheidet sich freiwillig nach Italien zu gehen, dort aber beginnt die Unterwerfung. Ihre Dokumente geraten in die Hände der Zuhälter. Der erträumte Arbeitsplatz entpuppt sich als Straßenstrich. Die Schulden durch die Ausreise sind neben Gewalt eines der Mittel, sie an die kriminelle Organisation zu binden. Im September wird ein Projekt zwei Jahre alt, das dabei unterstützt, sich davon zu lösen: "Alba". Sechs Streetworker/innen, die zum "Equipe" gehören und mittlerweile in der Szene sehr akzeptiert sind, kontaktierten bis Ende Juni 142 Frauen. Fünf von ihnen schafften bis zu diesem Zeitpunkt den Ausstieg, eine weitere kehrte danach nach Hause zurück, zwei wurden in Projekten in anderen Städten aufgenommen, drei durchlaufen gerade die Projektphasen bis zur Arbeitseingliederung. Ein erfreuliches Detail: Die Frauen sind in Restaurants, im Sozialbereich, in Büros, im Bereich Handwerk beschäftigt - keine einzige arbeitet als Putzfrau. Info: Landesamt für Familie, Frau und Jugend, Tel. 0471 442129, sonia.santi@provinz.bz.it – bs

Alba 2 - Zielgruppe erweitert - Rund um die Uhr kontaktierbar

Als einer Gruppe, die von keiner Seite besonderen Schutz zu erwarten hat, widmete sich das Projekt "Alba" bisher vor allem Frauen ohne Aufenthaltsgenehmigung, die von kriminellen Organisationen durch Prostitution ausgebeutet werden. Die Aufenthaltsgenehmigung erhalten sie unter anderem dann, so sieht es das Gesetz vor, wenn sie mit Ordnungshütern zusammenarbeiten. Seit Juni wendet sich die Initiative auch an jene, die regulär hier im Land sind, und durch Prostitution ausgebeutet werden und wurden. Rund um die Uhr sind die Mitarbeiter/innen unter Tel. 335 1438704 erreichbar. Nationale Grüne Nummer, Stichwort Menschenhandel: 800290290 – bs

La patente a punti - Tutte le informazioni in 10 lingue

Un nuovo servizio per gli immigrati con la patente di guida italiana: l'associazione "the immigrants" ha realizzato un manuale con le informazioni riguardanti la patente a punti in lingua albanese, araba, francese, inglese, spagnola, portoghese, polacca, persiana, russa e urdu. La pubblicazione è in distribuzione gratuita presso la sede dell'associazione a Bolzano in via Renon 1 (Caritas Odar). L'iniziativa è sostenuta dal Comune di Bolzano. Info: tel. 0471 972692, immigrants@hotmail.it – bs

Consulenza per immigrati a Brunico: A novembre un nuovo servizio

Nei prossimi mesi vedrà la luce un servizio di consulenza per cittadini e cittadine provenienti dai nuovi paesi europei ed extraeuropei, che agevolerà il successo professionale e sociale delle persone straniere nel territorio di Brunico; il progetto, finanziato dal Fondo Sociale Europeo e dalla Provincia Autonoma di Bolzano, offrirà un servizio di orientamento (anche tramite il bilancio delle competenze) e informazione sulle possibilità formative e professionali del territorio. Sono inoltre previste due brevi attività formative, una per aggiornare gli operatori e le operatrici in relazione alla vigente legislazione in materia di immigrazione, l'altra per persone straniere interessate a collaborare con il servizio come moltiplicatori interculturali. L'intervento è gestito in collaborazione tra la Caritas e il Distretto Sociale di Brunico. Info: Ufficio FSE della Caritas, Tel. 0471 304324, esf@caritas.bz.it - bs

Generationen / Generazioni

Kinder und Jugend / Minori e giovani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Zwischen den Stühlen – Kinder getrennter Eltern treffen sich

Kinder gehen den oft jahrelangen Weg der Trennung mit ihren Eltern mit. Sie geraten in Loyalitätskonflikte, werden zu Tröstern, Verbündeten, Vertrauten, und fühlen manchmal zu einem ziemlich frühen Zeitpunkt, dass der Boden unter ihren Füßen wackelt. Gerade auch Jugendliche, die sehr verletzlich und sicherheitsbedürftig sind, zeigen starke Schockreaktionen auf die Scheidung. Zum ersten Mal bietet die Familienberatungsstelle Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol heuer auch in Bruneck Gruppentreffen für Kinder von geschiedenen Eltern an. "Mama und Papa leben getrennt, was ist mit mir?" heißt die Initiative, die ihnen helfen möchte, das Scheidungsgeschehen besser zu bewältigen. Sie beginnt im November. Auch in Bozen, Meran und Schlanders starten die Gruppen wieder. Info: Tel. 0474 555638, bruneck@familienberatung.it – bs

Scuola: Percorso di approfondimento e avvicinamento alla diversità - progetto 2006

La cooperativa sociale CMG - Cultura-Management-Giovani offre l'opportunità a giovani e soggetti disagiati di inserirsi e di formarsi professionalmente: dopo l'esperienza dello scorso anno, che ha inaugurato un percorso di approfondimento e avvicinamento alla diversità per gli studenti delle scuole superiori, in collaborazione con l'Intendenza scolastica italiana, è in fase di realizzazione un progetto analogo per il 2006. Info: CMG, tel. 339 6414130, www.coopcmg.it – al

Arbeit an neuropsychiatrischer Struktur für Minderjährige geht weiter

Ein weiterer Schritt zur neuen Struktur für Kinder und Jugendliche mit psychiatrischen Problemen in Südtirol ist getan: Eine Arbeitsgruppe, koordiniert vom Amt für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden (Bereich Sozialpsychiatrie), hat vor kurzem ein Konzept dazu erstellt. Nun wird es verschiedenen Gremien vorgelegt. Info: Amt für Menschen mit Behinderung und Zivilinvaliden, Tel. 0471 411700, eliana.giovannini@provinz.bz.it bs

Familie / Famiglia

bearbeitet von / a cura di silvia.morandi@social-bz.info

Meran: Drei Informationsabende zur familiären Pflegeanvertraung im Herbst

Das Team für Pflegeanvertraung der BZG Burggrafenamt organisiert im Herbst drei Treffen zum Thema "Familiäre Pflegeanvertraung", am 25. Oktober, 15. November und 22. November 2005. Die Einladung richtet sich an Personen und Familien, die ein Kind bei sich zuhause aufnehmen möchten. Anmeldungen sind bis 10.10.2005 möglich. Info: Team für Pflegeanvertraung, Tel. 0473 496855/6, Handy 335 8312136 - al

Senior/innen / Anziani

bearbeitet von / a cura di birgit.seeber@social-bz.info

Wir leben zusammen - Pflegekonzept von "Haus Sonnenschein" anerkannt

Sie werden nicht geweckt, sondern sie stehen auf, wenn sie wach werden. Sie werden nicht zu Bett gebracht, sondern sie schlafen, wenn sie müde sind. Sie werden nicht nur bekocht, sondern sie kochen mit. Eine Seniorin faltet Wäsche, auf Perfektion kommt es nicht an: Normalitätsprinzip in einer Vollzeitstruktur, in der vor allem demenzkranke Menschen leben, und die nun nach achtjähriger Tätigkeit die Führungsgenehmigung erhalten hat. Ein alternatives Pflegekonzept wird anerkannt: Es gibt keine Beruhigungsmittel und keine Fixiergürtel, dafür aber 35 Pflegekräfte - einige in Teilzeit - die 30 Bewohner/innen 24 Stunden am Tag begleiten. Kosten würden durch geringen Verwaltungsaufwand gespart, erklärt die Leiterin Dorothee Wagner. Von einem "neuen Schritt" spricht Erwin Lorenzini vom Amt für Senioren und Sozialsprengel, und auch Christian Wenter, Primar der Geriatrie Meran, befürwortet diesen Weg für Senior/innen mit Demenz und psychischen Veränderungen. Info: Haus Sonnenschein, Meran, haus.sonnenschein@virgilio.it – bs

Gesprächskreise für beruflich Pflegende und pflegende Angehörige

Menschen in ihrem hohen Alter begleiten zu dürfen, ist ein Geschenk und oft von vertrauensvoller Nähe geprägt. Es bedeutet aber auch den Mut, sich immer wieder auf neue Beziehungen einzulassen - trotz des Wissens, dass am Ende oft der Tod steht. Ab September findet im Haus Sonnenschein jeden zweiten Mittwoch ein Gesprächskreis statt. Auch pflegende Angehörige sind jeden zweiten Dienstag eingeladen sich auszutauschen. Info: Tel. 0473 234382 - bs

Einsamkeit im Alter - Tagung in Meran widmet sich einer Herausforderung

"Viele Senior/innen sind interessiert, voller Energie und offen für freiwilliges Engagement. Wir wollen sie motivieren ihre Potenziale weiterzugeben - an jüngere, an ältere, alle können davon profitieren", erklärte Landesrat Richard Theiner auf einer Tagung am 10. September im Krankenhaus Meran. Sich engagieren für die Gesellschaft - eine Variante von verschiedenen Lösungsansätzen, die alten Menschen aus der Einsamkeit helfen möchten. "Wir möchten sie dazu anregen, ihre Fähigkeiten zum Wohle bedürftigerer Personen einzusetzen, und diese mit den öffentlichen professionellen Diensten zu vernetzen", so Theiner. Christian Wenter, Primar der Geriatrie in Meran, sprach über demographische Veränderungen und den steigenden Prozentsatz der älteren Bevölkerung. Hintergründe von Einsamkeit thematisierte Konrad Köhl, Erfahrungen aus ihrem Einsatz für Senior/innen schilderten Ingeborg Bauer Polo, Josef Plankensteiner, Josef Aschbacher und Maria Oberprantacher. Info: Landesamt für Senioren und Sozialsprengel, Tel. 0471 411540, www.provinz.bz.it/sozialwesen/2402

Gesundheit und Wohlbefinden / Promozione del benessere

I paradigmi imprevedibili della normalità

Merano, "la città dove le donne dicono di no", secondo lo scrittore Alessandro Banda; quando il no esplose imprevisto come una carica di dinamite emergono le riflessioni sul disagio sudtirolese nei percorsi della follia e del suicidio. Il gesto disperato di Christine Rainer strappa le superfici di un'apparenza tranquilla, appena offuscata dall'ombra di un malessere lieve. In attesa di una perizia che conduca ad una traccia, possiamo solo ipotizzare: "Siamo di fronte ad un caso isolato, che rimanda ad un'analisi antropologica complessa. Esistono situazioni che sfuggono ad una rete di servizi capillare che riesce a risolvere positivamente molte analoghe situazioni estreme; per quanto si cerchi di prevenire, la vita riserva enigmi imponderabili", afferma il Primario del Servizio Psichiatrico di Merano Lorenzo Torresini. Le aporie di un sistema sui temi della vita lasciano inspiegati i paradigmi della normalità. Info: Azienda Sanitaria Merano, tel. 0473 264985, www.provincia.bz.it/sb-as/meran-merano/index_i.htm - sm

Amici di Sari: un campo scuola per "i collaboratori a quattro zampe" del sociale

Un successo "veloce" per la cooperativa sociale "Gli amici di Sari", che nel corso di un anno di attività è diventata una piccola comunità apprezzata e riconosciuta dalle istituzioni. La recente inaugurazione di una nuova struttura come campo scuola consentirà nuovi sviluppi al progetto: "Non ci aspettavamo tanti risultati; abbiamo lavorato molto per diffondere la pet therapy come integrazione negli interventi di tipo sociale e terapeutico; animali ed operatori condividono una sensibilità straordinaria, riuscendo a coinvolgere sul piano emotivo persone che hanno perso il contatto con la realtà e con gli altri", afferma il Presidente Alberto Dal Negro; per il futuro cercasi nuovi adepti, tra cani, asini e conigli dotati naturalmente di competenze molto ricercate: il contatto ed il calore nell'ambito delle relazioni. Info: Alberto Dal Negro, tel. 335 7753626, info@gliamicidisari.org - sm

Logopedia: le motivazioni reali di una gestione difficile

"La cronica carenza di personale presso il servizio di logopedia dell'Alto Adige costituisce un'emergenza drammatica dovuta esclusivamente alla mancanza di reperibilità di personale laureato", afferma la Coordinatrice dei Servizi Extraospedalieri di Bolzano Isabella Ruta, respingendo le accuse di malasanità e cattiva organizzazione che da tempo vengono indirizzate alla ASL. "Siamo in attesa dei nuovi laureati che usciranno l'anno prossimo dalla Claudiana; nel frattempo cerchiamo di offrire le soluzioni migliori per attenuare il disagio. Il problema riguarda anche altri settori: mancano fisioterapisti, ergoterapisti, figure che integrano l'ambito della logopedia; in tale contesto i bisogni ricadono tutti sul nostro servizio. Inoltre, nella società attuale assistiamo all'evoluzione di tematiche correlate alla composizione multi-etnica delle famiglie; la ricerca è complessa e richiede un notevole investimento di risorse". Info: Isabella Ruta, tel. 0471 286180, riab@asbz.it - sm

Ich wurde adoptiert - Aufbau einer Selbsthilfegruppe für erwachsene Adoptierte

In einer Selbsthilfegruppe können erwachsene Adoptierte sich austauschen, und gemeinsam versuchen, ihre Vergangenheit als wichtigen Teil des Lebens zu integrieren. Den Aufbau einer Gruppe in deutscher Sprache bietet die Dienststelle für Selbsthilfegruppen an. Interessierte können sich dort melden. Info: Dienststelle für Selbsthilfegruppen, Dachverband der Sozialverbände, Tel. 0471 312424, ma-sh@social-bz.net - bs

Agenda

Seminare/Kurse/Ausbildung – Corsi/Formazione

23.09. - 27.11. 05 | Fr. > Vom leidenden und psychotischen Menschen - Logotherapie

Das SILEA - Südtiroler Institut für Logotherapie und Existenzanalyse organisiert an vier Wochenenden das 4. Semester "Vom leidenden und psychotischen Menschen" - Logotherapie als ärztliche Seelsorge, nach Prof. Viktor E. Frankl. Referentin: Dr. med. Renate Deckart, Aichach. Beginn: Fr. 23.09., 14.00 Uhr. Ort: Lauben 9, Bozen. Info: SILEA, Tel. 0471 324409, silea@rolmail.net

26.10, 10.11, 24.11.05 | Adozione nazionale ed internazionale: Una scelta consapevole

Corso di preparazione per genitori adottivi, organizzato dal Servizio Adozioni, Ufficio famiglia donna e gioventù della Provincia, in collaborazione con le Equipes per l'adozione presso Castel Mareccio; iscrizioni entro il 5.10. Info: Maela Bordin, Equipe sud, tel. 0471 502750, maela.bordin@aziendasociale.bz.it

03.,04.,16.11.05 | Adoption: Eine bewusste Entscheidung

Für interessierte Paare findet wieder ein Vorbereitungskurs zur nationalen und internationalen Adoption statt. Den Kurs bietet die Landesdienststelle für Adoptionen im Landesamt für Familie, Frau und Jugend zusammen mit den Equipes für Adoptionen in deutscher Sprache im Bildungshaus Lichtenburg/Nals an. Anmeldungen bis 30.09. Info: Hans Mair, Equipe Adoptionen Ost, Tel. 0474 554222, hansmair.bzgbu@gvcc.net

Vortrag/Tagung – Conferenze/Convegno

20.09.05 | Mar. > Servizi alla Persona - Politiche sociali e sistema assistenziale

Quali risorse per quali servizi - priorità, strumenti di gestione, sistema di responsabilità: Il convegno cade a cinque anni dall'approvazione della legge 328/00. In quest'arco di tempo, anche nelle legislazioni regionali gli impegni si sono concentrati sugli strumenti di programmazione: i piani di zona, i diritti di cittadinanza, i sistemi di erogazione, titoli per l'acquisto, voucher, ecc. Luogo: Riccione, Palazzo del Turismo. Info: Maggioli, Tel. 0541 628787, www.convegni.maggioli.it

28.09.05 | Mi. > Selbsthilfe: Ichthyosen/Verhornungsstörungen der Haut

Vortrag mit Gründungsversammlung der Selbsthilfegruppe "Ichthyosen/Verhornungsstörungen der Haut". Die Erbkrankheiten entstehen durch Genmutationen und haben eine übermäßige Schuppung der Haut zufolge. Unmittelbar geheilt werden können sie bisher noch nicht. Auch Interessierte aus Südtirol sind eingeladen. Ort: Medizin Zentrum Anichstraße 35, Seminarraum 2, Beginn: 18.00 Uhr. Info/Anmeldung: Selbsthilfe Tirol, Innsbruck, Tel. 0512 577198, dachverband@selbsthilfe-tirol.at

03.10.05 | Mo. > Volksanwaltschaften in Europa - Zukunftsperspektiven für Südtirol

Die Forderung nach eigenständigen speziellen Anwaltschaften zur Wahrung der Interessen verschiedener Bevölkerungsgruppen hat eine Grundsatzdiskussion über die Zukunft der Südtiroler Volksanwaltschaft angeregt. Die Auswahl der geladenen Experten ist breit gefächert. Anmeldung bis 26.09. Ort: Beginn: 8.30 Uhr. Info: Volksanwaltschaft der Autonomen Provinz Bozen, Tel. 0471 301155, post@volksanwaltschaft.bz.it

06.10.05 | Gio. > Convegno "AIDS....?" a Bolzano

Parteciperanno rappresentanti noti come Alfred König, direttore dell'Ufficio Distretti Sanitari e Raffaele Pristerà, responsabile della struttura Casa Emmaus e medico nella ripartizione Malattie Infettive dell'ospedale di Bolzano. Luogo: Kolpinghaus, Bolzano. Inizio: Ore 9.00. Info: Help, Associazione dei genitori per la prevenzione ed il reinserimento dei tossicodipendenti, Bolzano, tel. 0471 913066, ass.gen.toss@tin.it

15.10.05 | Sa. > Frau und Gesundheit – Gesundheit hat ein Geschlecht

Expertinnen informieren über physische, psychische und alternative Aspekte im Bereich Gynäkologie und in anderen Gesundheitsbereichen, und diskutieren über Gesundheitsangebote und deren Bedarf für Frauen in Südtirol. Ort: Pfarrheim Bozen, Dauer: 9 - 13 Uhr. Info: Frauen im KVW, Tel. 0471 300213, frauen@kvw.org

19. - 20.10. | Mi. - Do. > Armutskonferenz: Mut zum Möglichen! Armut ist vermeidbar

Der Anstieg der Armut in Österreich ist kein Naturgesetz. Zahlreiche Mythen über ökonomische Zusammenhänge verstellen den Blick auf notwendige soziale Reformen und Alternativen. Die 6. österreichweite Armutskonferenz: Entwürfe für eine neue Politik des Sozialen. Ort: Bildungshaus Salzburg St. Virgil, Salzburg. Info: Armutskonferenz Wien, Tel. 0043 1 402694411, www.armutskonferenz.at

